

Einladung zum
Mongolei-Colloquium

am Donnerstag, 20. Juni 2013

18 (c.t.) – 20 Uhr

Gilyana Honikel
Universität Bonn

Das ‘Mani-Beten’.
Ein buddhistisches Ritual kalmückischer Frauen.
(Dissertationsprojekt)

„Mani-Beten“ ist eine religiöse Zeremonie, die bei den Don-Kalmücken (Busawa) verbreitet ist. Diese Zeremonie findet in Form von gemeinsamen Sitzungen immer noch in Elista statt. Von kalmückischen Emigranten wurde die Zeremonie in die USA gebracht. Heutzutage jedoch scheint die Tradition des „Mani-Betens“ dort ausgestorben zu sein. Während meines Aufenthaltes in Elista im Sommer 2008 hatte ich die Möglichkeit, eine *düüçγ*-Veranstaltung am 4. August zu besuchen und zu dokumentieren. Außerdem konnte ich zwei im Zuge der Zeremonie benutzte Gebetssammlungen einsehen. Ferner besuchte ich im Herbst 2009 die kalmückische Diaspora in Howell und Philadelphia. Dort bekam ich eine dritte Gebetssammlung. Jede dieser drei Gebetssammlungen besteht aus über vierzig Texten. Grundsätzlich sind sie, von kleineren Abweichungen abgesehen, identisch.

Die Dissertation verfolgt zwei Ziele:

1. Beschreibung der Zeremonie und Untersuchung der Frage, weshalb sie von Laien, insbesondere von Frauen, durchgeführt wird.
2. Übersetzung und Kommentierung ausgewählter Gebete.

Diese Arbeit ist die erste systematische Studie der Zeremonie des „Mani-Betens“.

Ort: Universität Bonn, IOA

Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien

Regina-Pacis-Weg 7 (Gebäude des Ägyptischen Museums)

RAUM 3.002 (Dachgeschoss)

Alle Interessierten sind willkommen!